



1150 ha Sommerzwischenfrucht, fast doppelt soviel, wie der ursprüngliche Plan vorsah, hatte die LPG Pflanzenproduktion „Rosa Luxemburg“ in Möckern bis zum 9. August ausgesät. Die Parteiorganisation hatte diese Erweiterung des Zwischenfruchtanbaus gefordert, um auch auf diese Weise zur Minderung des Ertragsausfalls an Futter beizutragen. Zu dieser guten Leistung haben die Mechanisatoren Georg Kabel, Hans-Joachim Schulze und Ulli Badelt von der Brigade Bodenbearbeitung beigetragen. Rechts: Parteisekretär Gerhard Czarnetzki,

Foto: Peter Förster

Das Sekretariat beschloß, mit den Parteisekretären der KAP bzw. LPG Pflanzenproduktion und den Parteisekretären der jeweiligen LPG Tierproduktion gemeinsam an Ort und Stelle zu beraten, wie die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen zur Minderung der Dürreschäden weiter aktiviert werden kann. Es forderte von den leitenden Genossen beim Rat des Kreises, den LPG noch wirksa-

mer zu helfen, den Einsatz der staatlichen Beauftragten besser zu leiten sowie eine exakte Information und Berichterstattung über den Fortgang der Feldarbeiten und die Planerfüllung zu gewährleisten.

Bei der Anleitung der Grundorganisationen hebt das Sekretariat der Kreisleitung die gemeinsame Verantwortung der Pflanzen- und der Tierproduktionsbetriebe für die Versor-

Leserbriefe

len. Das ist ja eine wichtige Entscheidung für einen jungen Menschen.“ Er verweist aber auch zugleich darauf, wie wichtig und wertvoll den Jugendlichen der Rat lebenserfahrener Genossen und Bürger ist. Er sagt: „Nach mehreren Gesprächen mit Genossen in der polytechnischen Oberschule und in der Betriebschule kam ich zu der Erkenntnis, daß eine solche Verpflichtung notwendig und richtig ist. Als Kandidat der SED halte ich es für meine Pflicht, anderen Jugendlichen Vorbild zu sein. Und das äußert sich nicht zuletzt in

der persönlichen Haltung zur Verteidigungsbereitschaft.“

In der Tat: Die Lehrlinge haben in ihren Pädagogen und Erziehern lebenserfahrene Ratgeber. Stellvertretend dafür soll ein Wort des Erzieherkollektivs des Wohnheims der Betriebsschule stehen, das in der Betriebszeitung „Sozialistische Post“ abgedruckt und als Verpflichtung zur Auswertung des IX. Parteitages anzusehen ist. Es heißt dort: „Unsere Pflicht als Beauftragte der Arbeiterklasse ist es, unseren Jugendlichen die Dokumente

des IX. Parteitages zu erläutern, um ihnen ihre Aufgaben und ihre Verantwortung als Mitgestalter der sozialistischen Zukunft in ihrem Denken und Handeln bewußtzumachen. Sie sollen erkennen, daß sie das Begonnene im Sinne unserer sozialistischen Gesellschaft fortsetzen. Dabei müssen Wort und Tat in der täglichen Arbeit eine Einheit bilden.“

Rolf Büttner

Betriebszeitungsredakteur
Deutsche Post Bezirksdirektion
Karl-Marx-Stadt